

6226/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Josef Edler und Genossen haben am 14. Juli 1999 unter der Nr. 6613/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Verkehrssicherheit, insbesondere über die Kontrollen der „Schwer - Lkw“ und die Gefahrguttransporte gerichtet.

Die Anfrage beantworte ich auf Grund der mir vorliegenden Berichte der Bundespolizeidirektionen und Landesgendarmeriekommanden wie folgt:

Zu Frage 1:

Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1999 haben sich insgesamt 3.307 Verkehrsunfälle (Personen - und Sachschaden) ereignet, an denen „Schwer - Lkw“ beteiligt waren.

Zu Frage 2:

Gefahrguttransporte waren im Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 1999 45 - mal in Verkehrsunfälle verwickelt.

Zu Frage 3:

In den einzelnen Bundesländern wurden vom 1. Jänner bis 30. Juni 1999 insgesamt 3.743 Schwerpunkt kontrollen durchgeführt.

Nach Bundesländern gegliedert:

Burgenland 359, Kärnten 188, Niederösterreich 356, Oberösterreich 1664,  
Salzburg 67, Steiermark 626, Tirol 412, Vorarlberg 23, Wien 48

Zu Frage 4:

Bei den Schwerpunktcontrollen wurden 42.493 Fahrzeuge untersucht.  
Folgende Mängel bzw. Übertretungen wurden dabei insbesondere festgestellt:

- mangelhafte Bereifung, Bremsanlagen und Beleuchtungseinrichtungen,
- gebrochene Federn,
- Fahrgestell - und Lenkungsschäden,
- undichte Kraftstoffleitungen,
- abgenützte Anhängevorrichtungen,
- Überladungen,
- nicht den Vorschriften entsprechende oder falsche Kennzeichnung von Gefahrguttransporten,
- Nichtvorhandensein der entsprechenden Begleitpapiere,
- Lenken von Gefahrguttransporten ohne die vorgeschriebene Ausbildung,
- Nichteinhalten der Lenk - und Ruhezeiten sowie nicht ordnungsgemäße Bedienung des Kontrollgerätes,
- Nichtbeachtung des Wochenendfahrverbotes,
- Alkoholbeeinträchtigungen der Lenker,
- Geschwindigkeitsüberschreitungen usgl.

Zu Frage 5:

Aus den Reformstaaten kamen mindestens 7.701 Schwerfahrzeuge.

Hinweis: Eine vollständige Zahl kann nicht angegeben werden, weil nicht alle Dienststellen über diesbezügliche Aufzeichnungen verfügen.

Zu Frage 6:

Die Kontrollen sind schon jetzt sehr wirksam, jedoch werde ich für eine noch effizientere Überprüfung der Lenk- und Ruhezeiten alle Verkehrs - abteilungen bzw. Verkehrsgruppen der Gendarmerie und Polizei mit einem neu entwickelten Diagrammscheibenauswertesystem ausstatten.

Mit diesem Gerät können nicht nur die Übertretungen (Lenkzeitüberschreitungen, Manipulationen am Schaublatt usgl.) leichter festgestellt, sondern auch der administrative Ablauf bei der Anzeigenerstattung wesentlich beschleunigt werden. Gerade übermüdete Kraftfahrzeuglenker bilden eine besondere Gefahr, weshalb ich sehr darauf Bedacht nehme, eine neue und Erfolg versprechende Technologie rasch bei der Exekutive in den Einsatz zu bringen.